

02.02.2022 13:30 CET

Olympia Peking 2022

Der vierjährige Höhepunkt für unsere Wintersportler steht nun unmittelbar bevor. Vom 04. Februar bis 20. Februar 2022 werden sie sich in Peking mit Sportlern aus aller Welt treffen und um olympischen Medaillen wetteifern.

Dem vorausgegangen war die jeweilige Erfüllung der Qualifikationskriterien des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) bzw. der verbandsinternen Kriterien. Diese Normen mussten unsere Sportler im Rahmen des Weltcupgeschehens mit Platzierungen 2x unter den Top 15 bzw. 1x unter den Top 8 erfüllen. Das Ticket nach Peking konnten von unseren aktuellen und ehemaligen Sportlern der Eliteschule bzw. des Bundesstützpunkte Oberwiesenthal folgende Athleten lösen:

- Denise Herrmann – Biathlon – WSC Erzgebirge Oberwiesenthal
- Katharina Hennig – Skilanglauf – WSC Erzgebirge Oberwiesenthal
- Julia Taubitz – Rennrodeln – WSC Erzgebirge Oberwiesenthal
- Selina Freitag – Skisprung – SG Nickelhütte Aue
- Axel Jungk – Skeleton – BSC Sachsen Oberbärenburg
- Eric Frenzel – Nordische Kombination – SSV Geyer
- Terence Weber – Nordische Kombination – SSV Geyer

Des Weiteren schaffte mit Candy Bauer (Bob – BSC Sachsen Oberbärenburg / Bundesstützpunkt Altenberg), geboren in Zschopau, ein weiterer Erzgebirgler

als Antrieber des Bobs von Francesco Friedrich den Sprung nach Peking.

Selina Freitag, Julia Taubitz und Terence Weber dürfen dabei zum ersten Mal das Flair von Olympischen Spielen erleben.

Auf Basis der bisherigen Ergebnisse der laufenden Weltcupssaison bestehen bei fast allen Sportlern Möglichkeiten auf Podestplätze. Gerade Eric Frenzel und Terence Weber konnten im Winter 2021/2022 überzeugen und hoffen auf der noch unbekanntem Skisprungschanze in Peking den Grundstein für ein gutes Endergebnis legen zu können. Auch wenn die nationale Konkurrenz und die Mitstreiter aus Norwegen und Österreich bei den bisherigen Rennen ebenfalls zu überzeugen wussten. Julia Taubitz wird es beim Rennrodeln ebenfalls mit der Konkurrenz aus Österreich und aus den eigenen Reihen zu tun bekommen. Die Sportler aus der Alpenrepublik entschieden das Rennen auf der Olympiabahn zu Saisonbeginn knapp für sich. Katharina Hennig zeigte in den Saisonrennen, dass ihr der Anschluss an die Weltspitze im Skilanglauf gelungen ist. Zu hoffen bleibt, dass Sie sich auf die klimatischen Bedingungen in der Höhe der Wettkampforte gut einstellen kann und ihr die schweren und noch unbekanntem Strecken entgegenkommen. Nur wenige Meter entfernt von den Langläufern werden die Biathlonathleten um olympisches Edelmetall wettstreiten. Noch sucht Denise Herrmann nach einem guten Saisonauftakt sowohl im Schießen als auch im Laufen nach der Topform. Es bleibt spannend, ob der Saisonaufbau mit Höhentrainingslagern auf den Punkt hin aufgehen wird. Für Selina Freitag wird es bei den Spielen darum gehen, die Leistungen aus der Saison zu bestätigen und wichtige Erfahrungen und Erlebnisse für ihre hoffentlich nächsten Spiele 2026 zu sammeln. Der Einsatz im Mixed Mannschaftswettbewerb wäre sicherlich als ein großer Erfolg zu werten.

Hingegen wesentlich mehr Erfahrung bringt Candy Bauer mit. Als Olympiasieger von 2018 und Gewinner der Weltcupwertung im 4er Bob, wird der Antrieber des Bobs von Francesco Friedrich versuchen wollen mit dem Bobteam den großen Coup von 2018 zu wiederholen.

Jedoch ging der Traum für Olympia nicht bei allen Athleten auf. So unterbot Chriß Eißler (Rennrodeln – ESV Lok Zwickau) zwar mehrfach die Qualifikationskriterien für die Spiele, aber die innerdeutsche Konkurrenz war bei 3 zu vergebenden Startplätzen zu stark für Chris Eißler. Gleiches trifft auch auf Stephanie Schneider (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal – Bundesstützpunkt Altenberg) im Bobfahren zu. Auch ihr gelang es bei den

Weltcupeinsätzen nicht, die nationale Konkurrenz zu übertreffen. Für Julia Preußger (Skilanglauf - WSC Erzgebirge Oberwiesenthal) ließ ein Trainingsunfall im Sommer das Ziel Olympia in weite Ferne rücken. Die erlittene Verletzung erwies sich als zu schwerwiegend, um rechtzeitig in Form zu kommen. Für die ehemaligen Stützpunktsportlerinnen Nadine Herrmann (Skilanglauf – SV Bockau) und Anne Winkler (Skilanglauf SSV 1863 Sayda) reichte es bei den Weltcupeinsätzen nicht für die Erfüllung der Olympianorm. Gleiches gilt leider auch für die Skispringer Richard Freitag und Martin Hamann (beide SG Nickelhütte Aue), welche aktuell um den Anschluss an die Weltcupmannschaft kämpfen und sich somit leider nicht für die Olympiamannschaft ins Gespräch bringen konnten. Hier heißt es den Blick in Richtung Cortina 2026 zu richten.

Neben den genannten Sportlern steigen auch Trainer und Betreuer aus dem Erzgebirge ins Flugzeug nach Peking. Janko Neuber (Bundestrainer Skilanglauf Herren), Torsten Görlitzer (Bundestrainer Rennrodeln) und Guntram Kraus (FIS-Equipment Control Nordische Kombination) werden ebenso Teil der Olympischen Spiele sein.

„Olympia“ vor Ort in Oberwiesenthal

Der Bundesstützpunkt (Olympiaförderkreis – Leistungszentrum Oberwiesenthal e.V.) will den alle vier Jahre stattfindenden Höhepunkt nutzen, um auf die teilnehmenden Sportler aus der Region aufmerksam zu machen und somit die Bedeutung des Sports am Fichtelberg und in der erzgebirgischen Heimat hervorzuheben. Darüber hinaus wollen wir jungen Sportlern den olympischen Gedanken näherbringen und die Chance bieten, selber aktiv die 6 am Bundesstützpunkt Oberwiesenthal verwurzelten Sportarten kennenzulernen.

Kampagne „Großwerden in Othl“ – „Großwerden im Erzgebirge“

Unter diesem Motto wird es eine Plakatkampagne im Umfeld von Oberwiesenthal geben, in welcher wir die teilnehmenden Sportler und deren möglichen Nachfolger bei den Spielen 2026 in den Mittelpunkt setzen. Des Weiteren werden die Motive im digitalen Bereich zu Einsatz kommen und dies auch in Gemeinsamkeit mit regionalen Partnern und der Plattform „So geht sächsisch“.

Olympiabus in Zusammenarbeit mit der RVE

Bereits seit 2014 fährt ein Bus des Regionalverkehrs im Erzgebirge Werbung für unsere Olympioniken sowie den Sport in Oberwiesenthal. Für das Jahr 2022 ist es nun gelungen in Zusammenarbeit mit der RVE und „So geht sächsisch“ ein neues Fahrzeug zu gestalten, welches dann in den kommenden Jahren im Erzgebirge auf die olympische Beziehung der Region am Fichtelberg aufmerksam machen wird. Hierzu folgt in der KW 6 eine Solopressemitteilung durch die RVE. Geplant ist eine offizielle Vorstellung des Fahrzeuges am Freitag, den 11.02.2022 in Oberwiesenthal.

Olympiawoche in Oberwiesenthal

In der Woche vom 07.02. bis zum 11.02.2022 tragen wir gemeinsam mit dem WSC Erzgebirge Oberwiesenthal sowie „So geht sächsisch“ die olympische Schulwoche aus. Hierbei wurden die Schulen der Region eingeladen in der Sparkassen Skiarena Oberwiesenthal 5 sportliche Stationen im Rahmen eines Vormittages zu bewältigen.

Livestream und Bühnenprogramm (vom 05.02. -13.02.2022!)

In Kooperation mit dem WSC Erzgebirge Oberwiesenthal, dem Mitteldeutschen Rundfunk (MDR) und „So geht sächsisch“ wird es eine Liveübertragung der entscheidenden Wettbewerbe unserer Sportler in der Sparkassen Skiarena Oberwiesenthal geben. Interviewgäste vor Ort sowie Schaltungen nach Peking runden das Programm ab. Der MDR wird in verschiedenen Sendungen Bildmaterial der Veranstaltung ausstrahlen. Aktuell wird noch geprüft, ob auch die ARD Bildmaterial im Olympiaprogramm aufgreifen wird. Weitere Informationen zum Programm in der Sparkassen Skiarena finden Sie bei Donnerstag unter www.sport-oberwiesenthal.de unter dem Punkt Veranstaltungen.

Überblick der Wettkampfentscheidungen unserer Sportler aus dem Erzgebirge:

Biathlon – Damen

- Mixed Staffel: 05.02.

- Einzel: 07.02.

- Sprint: 11.02.
- Verfolger: 13.02.
- Staffel: 16.02.
- Massenstart: 19.02.

Bob – Herren

- 2er Bob: 15.02.
- 4er Bob: 20.02.

Nordische Kombination

- Gundersen Normalschanze: 09.02.
- Gundersen Großschanze: 15.02.
- Mannschaft: 17.02.

Rennrodeln – Damen

- Einsitzer: 08.02.
- Staffel: 10.02.

Skeleton – Herren: 11.02.

Skilanglauf – Damen:

- Skiathlon: 05.02.
- Sprint: 08.02.

- Einzel: 10.02.
- Staffel: 12.02.
- Team Sprint: 16.02.
- 30 km: 20.02.

Skisprung – Damen

- Einzel: 05.02.
- Mixed Mannschaft: 07.02.

Pressekontakt:

Patrick Burkhardt

Olympiaförderkreis - Leistungszentrum Oberwiesenthal e.V.

Dr.-Jaeger-Str. 2 | 09484 Kurort Oberwiesenthal

Telefon: +49 (0)37348 / 2393-0

marketing@leistungszentrum-oberwiesenthal.de

www.bundesstuetzpunkt-oberwiesenthal.de

(Pressemitteilung: Bundesstützpunkt Oberwiesenthal)

Über den Tourismusverband Erzgebirge e.V.

Der Tourismusverband Erzgebirge e.V. ist die Dachorganisation für die nationale und internationale Vermarktung der Reiseregion Erzgebirge. Ausgezeichnete Rad- & Wanderwege, Wintersportmöglichkeiten, über 800 Jahre Bergbautradition, weltbekannte Weihnachtsbräuche & Handwerkskunst sowie historische Dampfeisenbahnen: Wer in das Erzgebirge im Süden Sachsens aufbricht, lernt eine zweite Heimat kennen – **die Erlebnisheimat**. Modern und traditionell, mit Geschichte und Geschichten!

Kontaktpersonen



Pressekontakt | Claudia Brödner

Pressekontakt

presse@erzgebirge-tourismus.de

+49 (0)3733 188 00-23